

Postulat

von Prof. Dr. Kurt Maeder (CVP)
und Robert Schönbächler (CVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob bei der Namensgebung für Strassen und Plätze in der Stadt Zürich die Kompetenzen so geregelt werden können, dass die Vorschläge der zuständigen Kommission auch dem Gemeinderat als repräsentativer Vertretung der städtischen Bevölkerung zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

GR Nr. 2004/ 456

Begründung:

Die Bezeichnungen von Strassen und Plätzen sind wesentliche Instrumente der kollektiven Orientierung, wichtige Voraussetzung für soziale Kommunikation und Ausdruck der unverwechselbaren Identität einer Stadt.

Die Benennung von neuen Strassen und Plätzen oder die Änderung bisheriger und vertrauter Namen braucht deshalb Akzeptanz durch die Bevölkerung. Nur unter der Bedingung, dass die neuen Bezeichnungen einleuchtend und nachvollziehbar sind, werden sie auch rasch und selbstverständlich übernommen und erfüllen damit ihre Funktion als Orientierungs- und Identifikationsinstrumente.

Die zuständige Kommission macht ihre Arbeit in Regel zwar durchaus gut. Doch sind in letzter Zeit auch Entscheide getroffen worden, die in der breiten Öffentlichkeit auf wenig Verständnis oder gar auf offenen Unwillen gestossen sind.

Die mit diesem Postulat gewünschten Änderungen könnten dazu beitragen, dass die neuen Bezeichnungen im öffentlichen Raum von Anfang an breit abgestützt sind und damit auch die erwünschte und nötige Zustimmung in der Bevölkerung finden.

